

RedAktion

Ausgabe Nr. 3 Dezember 1996

Information rund um die SCHOLPP-Dienstleistungsgruppe

Editorial

„Standort Deutschland“ und die Diskussion um die Ladenöffnungszeiten waren beherrschende Themen der letzten Wochen.

Als Dienstleistungsunternehmen kennen wir die Problematik, denn unsere Leistung kann nicht „auf Lager“ produziert und dann beispielsweise im Notfall abgerufen werden. Deshalb gibt es bei SCHOLPP schon seit 2 Jahren eine sogenannte Hotline, einen Notdienst, der abends und am Wochenende erreichbar ist, um bei Notfällen oder bei Unfällen zu helfen.

Jüngste Beispiele:

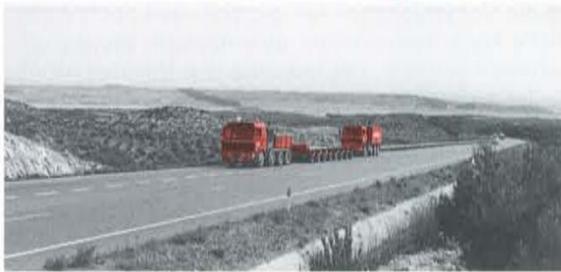
Sonntagabend, 27.10.96 gegen 18.30 Uhr - Notruf der Deutschen Bahn AG, weil sich zwei Lokomotiven in Crailsheim streiften und daraufhin entgleisten. SCHOLPP konnte noch am selben Abend mit dem HK 450 die verunfallte Lokomotive mit 86 to Gewicht wieder auf das Gleis setzen.

Oder:

Ein anderes Unternehmen versuchte, bei einem Kunden eine Presse mit 20 to Gewicht umzulegen und auszubringen. Doch es klappte nicht! Schließlich hatte der Kunde genug und rief die SCHOLPP-Hotline: Ein SCHOLPP-Montageteam rückte sonntags aus, um noch am selben Abend mit dem richtigen Werkzeug und Equipment die Maschine auszubringen.

Das sind zwei Beispiele, wie wir Dienstleistung verstehen und wie wir versuchen, unsere Kunden, gleichgültig wann und wo, zufriedenzustellen.

Von Weingarten nach Zaragoza!



Eine Reise in mehreren Etappen:

1. Von Weingarten nach Stuttgart an den SCHOLPP-Schwerlastkai.
2. Mit dem Binnenschiff nach Rotterdam.
3. Weiter mit dem Schiff nach Bilbao. Und 4. von Bilbao über den Landweg endlich bis nach Zaragoza! Seite 3.

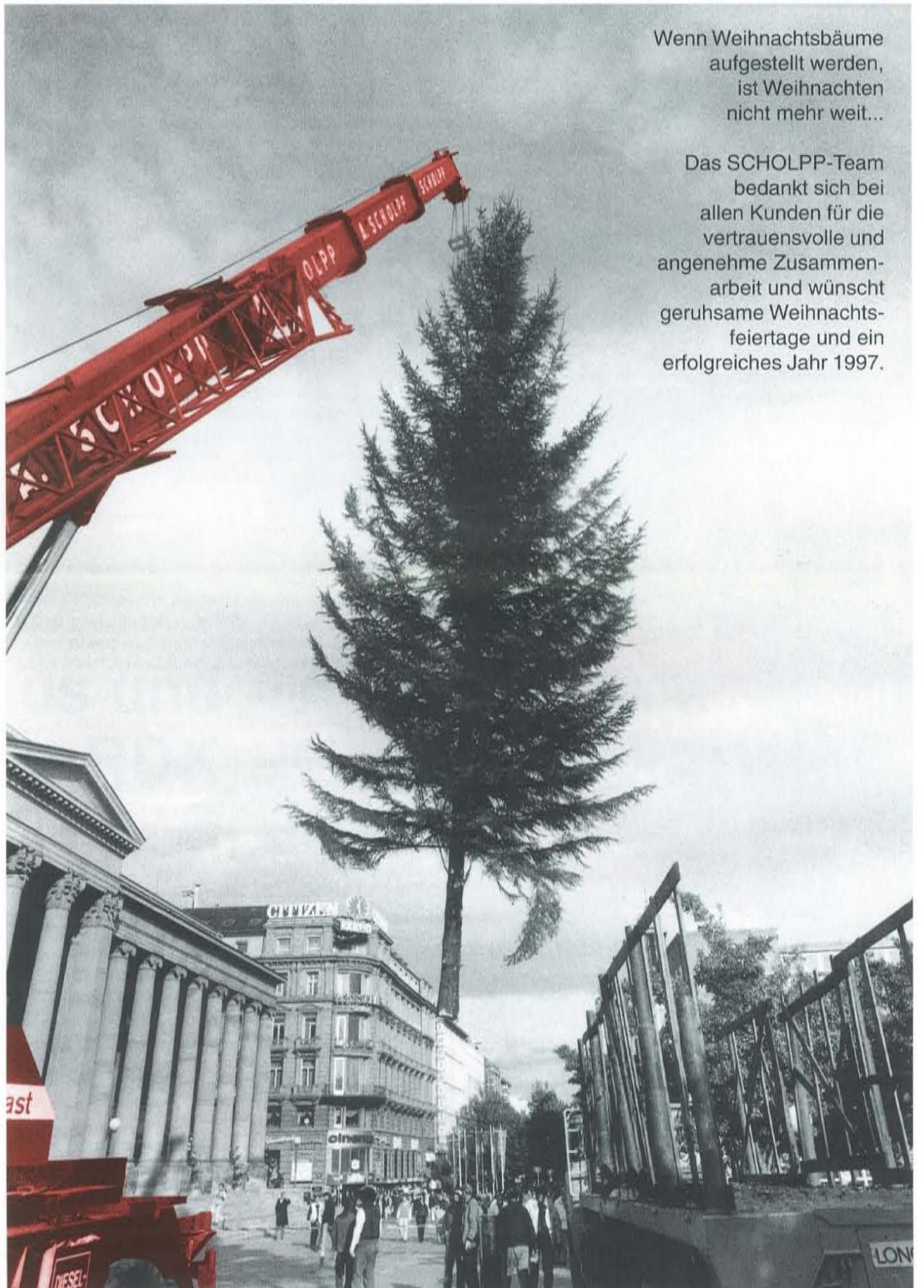
40 JAHRE SCHOLPP

Einen ausführlichen Rückblick auf 40 Jahre SCHOLPP Unternehmensgeschichte, auf Entwicklungen in der Technik und der Dienstleistung, auf die Mitarbeiter und vieles mehr, finden Sie auf der Mittelseite dieser RedAktion.



Dieses SCHOLPP Modell können Sie gewinnen!

Siehe Seite 8.



Wenn Weihnachtsbäume aufgestellt werden, ist Weihnachten nicht mehr weit...

Das SCHOLPP-Team bedankt sich bei allen Kunden für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit und wünscht geruhige Weihnachtsfeiertage und ein erfolgreiches Jahr 1997.

Autovermietung Rösch GmbH & Co. KG
Ein Unternehmen der Scholpp-Gruppe

Vertragsunternehmen im Auftrag von



Die Autovermietung Rösch GmbH & Co. KG, ein Unternehmen der SCHOLPP-Gruppe ist Vertragsunternehmen von ups. Mehr über die Autovermietung Rösch lesen Sie auf Seite 3 dieser Ausgabe.

Highlights aus dem Inhalt

- Interview mit KBA - Vorstandsmitglied Burkhard Roos Seite 2
- Kundennutzen - Alles aus einer Hand Seite 3
- Die SCHOLPP - Geschichte Seite 4/5
- Neu im Fuhrpark Seite 6
- Der ultimative Kran Seite 7
- Fix gefaxt Seite 8



SCHOLPP IM AUSLAND

Erste Aufträge für die SCHOLPP Asia Pacific Sdn.Bhd. in Kuala Lumpur, Malaysia

Die jüngste Niederlassung der SCHOLPP Montage GmbH, die SCHOLPP Asia Pacific Sdn.Bhd. in Kuala Lumpur konnte im ersten Jahr ihres Bestehens bereits Montagen im Pressen- und Druckmaschinenbereich durchführen. U.a. wurden mit Unterstützung durch Personal der SCHOLPP Montagetechnik Sachsen und der SCHOLPP Iberica de Montajes die Einbringung einer Zeitungsrotation in Seoul/Korea sowie eine Inspektion einer Schmiedepresse in Taiwan durchgeführt.

Seit Anfang Dezember befinden sich insgesamt 18 Mitarbeiter für die New Straits Times Press in Senai/Malaysia im Einsatz, um dort die neuen Druckmaschinen und die dazugehörige Versandanlage mit Hilfe eines Portalkranes abzuladen und einzubringen, sowie die Zeitungsrotation zu montieren.

Mit 5 deutschen Mitarbeitern der SCHOLPP Montage Stuttgart und 13 Mitarbeitern eines malaysischen Subunternehmens war es die Strategie der SAP, "Precision Work with Heavy Load" mit deutschem Know-How und lokalem Personal kostengünstig anzubieten.



SCHOLPP Montage

in Sofia

Unter "Kurz und bündig" der Ausgabe Nr. 2 hatten wir über unseren Richtmeister Hubert Eggenreich und sein Montageteam in Sofia berichtet.



Hier nun Bilder vom Transport – Sie sehen die SCHOLPP-Fahrzeuge bei der Verladung auf die Donau-Fähre – und von der Montagevorbereitung. Besonders schwierig war es, die ca. 30 to schweren Druckwerke in das alte Druckereigebäude in der Innenstadt von Sofia einzubringen. Zusätzlich erschwert durch noch nicht abgeschlossene Baumaßnahmen, wurden die Druckwerke im Innenhof auf eine Verschiebbahn gesetzt, genauso wie der

KBA verläßt sich auf SCHOLPP!

Als der älteste Druckmaschinenhersteller der Welt konnte die König & Bauer Albert AG, kurz KBA genannt, bereits ihr 175jähriges Jubiläum feiern.

Wie und wann kam es zur Zusammenarbeit mit dem Hause SCHOLPP?

Die ersten Kontakte reichen in das Jahr 1968 zurück. Damals wurden die Anlagen im Werk komplett vormontiert, für den Transport demontiert um dann beim Empfänger wieder aufgebaut zu werden. Zu diesem Zeitpunkt begann die Entwicklung der Kompaktmontage und des Transportes von Maschinensegmenten, den sogenannten Komplettaggregaten wie Druckeinheit, Falzapparat, Rollenwechsler. Heute wiegen diese Aggregate bis annähernd 40 Tonnen, werden im Werk mit Hallenkranen abgebaut, auf Spezialfahrzeuge verladen und vor Ort komplett montiert. Da bei den Empfängern nicht immer entsprechend dimensionierte Hallenkranen zur Verfügung stehen, wird dies sehr häufig mit von SCHOLPP entwickelten Hubportalen durchgeführt. Darauf basierte auch in den Anfängen die Zusammenarbeit zwischen KBA und SCHOLPP.

Welche Rollen spielen heute die internationalen Märkte für Ihr Unternehmen und wo sehen Sie die Wachstumsregionen der Zukunft?

Auf Mitteleuropa entfallen ca. 60 % unserer Produktion. Die Wachstumsregionen und unsere Märkte der Zukunft sehen wir in Südostasien und Mittel- und Südamerika, wo ein großer Nachholbedarf zu erkennen ist.

Wie wollen Sie diese Märkte erschließen?

Wir werden z.B. ab 1. Januar 1997 ein neues Verkaufs- und Servicebüro in Kuala Lumpur eröffnen, um so eine intensive Kundenbetreuung und einen ständigen Ansprechpartner vor Ort zu gewährleisten. Ein weiteres Verkaufs- und Servicebüro ist in Sao Paulo, Brasilien geplant.

Welche Rolle spielt die Montage und der Service vor Ort beim Verkauf Ihrer Anlagen?

Bevor die Entscheidung zum Kauf einer neuen Maschine fällt, dauert es sehr lange. Nach der Kaufentscheidung allerdings soll die Anlage möglichst rasch geliefert werden. Wo man früher Lieferzeiten zwischen 25 und 30 Monaten vertraglich vereinbaren konnte, gilt es heute in 12 bis 15 Monaten zu liefern. Für uns bedeutet dies kürzere Produktionszeiten, für Sie eine schnelle und reibungslose Einbringung und Montage der Komplettaggregate. In diesem Zusammenhang erhält der Service vor Ort eine herausragende Bedeutung, denn der Kunde lebt mit der Anlage viele Jahre und auch mit dem guten oder weniger guten Service vor Ort. Wenn er sich dabei gut bedient weiß, wird er auch später wieder bei uns investieren.

Gibt es grundlegende Unterschiede beim Umgang mit den Kunden in Fernost bzw. Mittelamerika und deren Kulturen?

Generell benötigt man in Südostasien und Südamerika für alle Verhandlungen mehr Zeit. "Sage niemals nein" gilt es beim Umgang mit dem Kunden, neben der gegen-

seitigen Rücksichtnahme, stets zu beachten. Darüber hinaus ist die sprachliche Verständigung für eine gut funktionierende und anhaltende Geschäftsbeziehung von hohem Stellenwert.

Die technische Weiterentwicklung der Druckmaschinen von ihren Anfängen bis zum heutigen Tage ist bemerkenswert. Computergesteuerte Systeme prägen das Erscheinungsbild moderner Anlagen. Können Sie heute schon absehen, wohin diese Entwicklungen gehen?

Wo früher die Elektronik einen Anteil von 5 % hatte, besitzt sie heute einen Wertanteil von 15 % einer Anlage. In Verbindung mit richtungsweisenden Entwicklungen spricht man heute von der wellenlosen Maschine. Das heißt Einzel-Antrieb pro Aggregat. Dies macht die Maschinen leichter trennbar, dadurch ergeben sich wesentliche Reduzierungen der Rüstzeiten.

Wird sich durch diese Tendenzen das Anforderungsprofil Ihrer Mitarbeiter und der Ihrer Monteure ändern?

Im Prinzip nicht, immer noch sind Eisen und Stahl Hauptbestandteile unserer Anlagen. Allerdings hat sich die Zahl der bei uns beschäftigten Elektroniker im Laufe der Jahre vervielfacht.

Mit welchen Gefühlen stehen Sie der Entwicklung des Internet hinsichtlich der Publikation von Zeitungen und Zeitschriften entgegen?

Meiner Meinung nach werden die elektronischen Medien weiter ihren Weg machen und für die heranwachsende Generation eine große Rolle spielen. Die auf Papier gedruckte Zeitung wird trotzdem noch sehr lange ihre Bedeutung behalten. Sie muß jedoch in der Zukunft noch aktueller, farbiger und mehr auf die regionalen Anforderungen eingehen. Beide Medien werden nebeneinander ihren Weg machen.

Wie sieht die Position der deutschen Druckmaschinenindustrie im internationalen Vergleich aus und wo sehen Sie Ihre Chancen?

Die deutsche Druckmaschinenindustrie ist weltweit die stärkste mit den bedeutenden weltweit bekannten Herstellern wie "Heidelberg", "MAN Roland" und "KBA". Aber die Vergangenheit hat gezeigt, daß auch diese Branche konjunkturanfälliger geworden ist. Die Investitionszurückhaltung in der Industrie und Privatwirtschaft bedeutet weniger Anzeigen in den Tageszeitungen, rückläufige Umsätze und nachfolgend geringere Investitionsbereitschaft in neue Anlagen. Um unsere Position im Weltmarkt zu halten, ist die allorts begonnene und diskutierte Kostensenkung nach wie vor eine der wichtigsten Themen.

Wo sehen Sie KBA im Jahre 2010?

Als ein gut strukturiertes Unternehmen, welches auch in Zukunft durch schnelle technisch ausgereifte Innovationen eine der Führungspositionen halten und richtungsweisend sein wird.



RedAktion sprach mit dem KBA-Vorstandsmitglied Burkhard Roos



SCHOLPP-Industriekran HK 10 – um ca. 30 m durch einen Vorbau in das Rotationsgebäude transportiert zu werden. In der eigentlichen Rotationshalle wurde ein SCHOLPP-Hubportal zentimetergenau den Gebäudekonturen angepaßt, so



daß dann die eigentliche Montage der Druckwerke beginnen konnte. Trotz Tiefsttemperaturen von -20 ° konnte das SCHOLPP-Montageteam diese schwierige Montage termingerecht abschließen.



Kundennutzen – Alles aus einer Hand

Für die Müller-Weingarten AG war die SCHOLPP Montage von April bis Mai 96 in Deutschland und Spanien tätig. Presseartikel einer Großraumstufenpresse wurden zunächst per Straßentransport von Weingarten an den SCHOLPP-Schwerlastkai nach Stuttgart transportiert.

In Stuttgart erfolgte der Umschlag ins Binnenschiff, das die Teile bis Rotterdam transportierte. Von hier ging es mit dem KüMo (Küsten-Motorschiff) weiter nach Bilbao.



Zeitlich koordiniert rollten zwei SCHOLPP-Schwerlast-Zugmaschinen mit einem 16-Achs-Straßenroller leer quer durch Frankreich, um in Bilbao wieder mit den Teilen beladen zu werden. Auch ein spanischer Subunternehmer transportierte

Schwerteile und besorgte für alle Transporte die spanische Genehmigung.

Ein Blick in den Atlas zeigt, daß es von Bilbao zunächst durch die Ausläufer der Pyrenäen kräftig bergauf und wieder bergab geht, so daß die volle Leistung der beiden 530 PS Mercedes-Zugmaschinen gefordert war. Die Distanz von 350 km zum Opelwerk Zaragoza wurde aufgrund von Straßensperren und Fahrverboten in jeweils ca. 48 Stunden zurückgelegt, obwohl die reine

Fahrzeit nur ca. 15 Stunden betrug.

Hier standen schon zwei RMS 400 Hubgerüste für die Entladung und Montage der Presseartikel bereit.

Dauer dieser europaweiten Aktion: 6 Wochen vom ersten Transport in Weingarten bis zum Absetzen des letzten Kopfstückes in Zaragoza. Der Vorteil für unseren Kunden: Keine Schnittstelle, keine Koordinationsprobleme, ineinandergreifende Logistik unterschiedlichster Leistungssparten.



RÖSCH – Der Dienstleister unter den Autovermietern

Bei Rösch steht wie in der gesamten SCHOLPP-Dienstleistungsgruppe der Kunde im Vordergrund. Das bestehende Angebot an Miet-LKW, das vom Sprinter bis zum Kühlkoffer, vom Wechselbrückenfahrzeug mit unterfaltbarer Ladebordwand bis zur Sattelzugmaschine reicht, wird im kommenden Jahr um zwei Ladekränne (KI.III) erweitert. Diese Fahrzeuge mit einem 7 m Ladekran ausgestattet, eignen sich für Landschaftsgärtner, Bauunternehmungen, Heimwerker und viele mehr. Der Ladekran ist eine ideale Ergänzung im Bereich der Spezialfahrzeuge.

In der Langzeitmiete bietet Rösch PKW, Transporter und LKW jeden Typs und Ausstattung in festen Laufzeiten und zu festen Raten inklusive der Wartungsarbeiten und Winterreifen an. Für unsere Kunden eine feste Kalkulationsgrundlage für ihren Fuhrpark.

Seit dem 01.07.1996 bietet die Autovermietung Rösch ihre Dienstleistungen in Leonberg mit Scholpp Kran & Transport vom gemeinsamen Standort in der Alten Ramtelstraße 15 an. Autokrane, Hubarbeitsbühnen, Mietwagen und das komplette Know-How drumherum.

Für ups – United Parcel Service, dem wohl bekanntesten Paketzusteller sind wir von Rösch mit unserer Mannschaft kompetenter Vertragsunternehmer. Mit 34 Touren stellen wir im erweiterten Postleitzahlgebiet Heilbronn die Sendungen aus aller Welt zu. Gesagt! Getan!



RÖSCH
PS zum Mieten.



Flugverkehr

Im Rahmen umfassender Umbaumaßnahmen auf dem Stuttgarter Flughafen war die alte Towerkanzel der Flugsicherung nach deren Umzug in den neuen Tower überflüssig geworden.

Mit Hilfe eines HK 200 wurde die alte Towerkanzel, die seit 1966 die Platzkontrolle der Flugsicherung beherbergte in den "Ruhestand" versetzt.

40 Jahre Maßarbeit

Wenn ein Unternehmen 40 Jahre alt geworden ist, dann heißt das, daß der Unternehmer und die von ihm ausgewählten Mitarbeiter es von Anfang an verstanden haben, Markterfordernisse zu erkennen und darauf zu reagieren. Andererseits bedeutet dies aber auch, daß Kunden dieses Angebot permanent geprüft und durch Auftragserteilung ihr Vertrauen in die angebotene Leistung gesetzt haben.

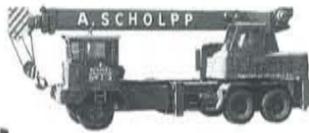
40 Jahre SCHOLPP bedeuten deshalb für uns – die Geschäftsführer und Mitarbeiter der SCHOLPP-Dienstleistungsgruppe – uns für dieses entgegen gebrachte Vertrauen aufrichtig zu bedanken. Gleichzeitig sind sie Verpflichtung, dieses Vertrauen täglich neu zu gewinnen und unsere Kunden mit einem Höchstmaß an Qualität und Professionalität zu bedienen.

Danke an unsere Kunden, die uns zu dem gemacht haben, was SCHOLPP heute ist!



1956

H + A SCHOLPP:
Der erste Autokran,
ein Kässbohrer KS 36
mit 7 m Ausleger,
verlängerbar auf
10 m und max.
14 t Hubleistung.
Das war der Anfang!



1965

Der erste Teleskopkran in Europa überhaupt wurde von SCHOLPP eingesetzt. Der Grove TM225, ein Kran mit max. 25 t Hubleistung und 24 m hydraulisch auschiebbarem Teleskop-Ausleger revolutionierte in den Folgejahren das Krangeschäft durch drastisch reduzierte Rüstzeiten.



1972

Durch die Entwicklung und den Bau der ersten Hubgerüste legt SCHOLPP den Grundstein seines Montagebereichs. Gleichzeitig setzt SCHOLPP neue Maßstäbe für die Montage kompletter, schwergewichtiger Anlagenteile.



1980

Der HK 200 war damals der "Größte im Ländle". Dank seiner max. Tragkraft von 200 t konnte der Slogan von SCHOLPP – Maßarbeit mit schwerster Last – neu definiert werden.



1983

Mit dem Umzug der Hauptverwaltung in die Schlachthofstraße hatte SCHOLPP nicht nur ein größeres Betriebsgelände, sondern mit dem Gaskessel auch ein Wahrzeichen in unmittelbarer Nähe.

1988

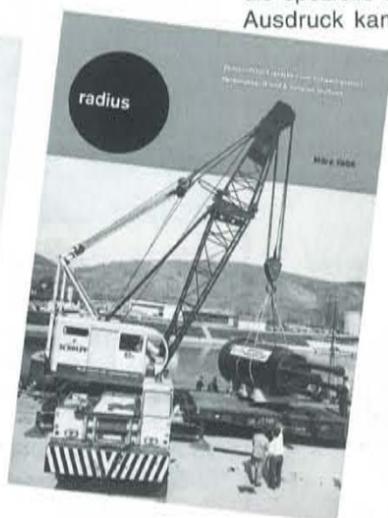
Schon frühzeitig denkt SCHOLPP umweltbewußt. Ausdruck dafür sind die ersten mit Diesel-Kat ausgerüsteten Autokrane. SCHOLPP erhält 1988 dafür den Umweltpreis der Stadt Stuttgart.



1959 stand die deutsche Wirtschaft im Zeichen der Vollbeschäftigung: Es gab weniger Arbeitslose als offene Stellen. Auch H. und A. Scholpp in der Neckarstrasse 208 hatte reichlich zu tun.

In dieser Zeit gründete Alfred Scholpp das Unternehmen und hatte sein Ziel fest vor Augen: Das Unternehmen SCHOLPP sollte mit seinem Kran- und Transportleistungen zu einem dauerhaften Qualitätsbegriff werden.

Alfred Scholpp wandte sich deshalb an die Hermann Geiling Werbegesellschaft, eine der damals bekanntesten Werbeagenturen in Stuttgart. Dort traf er den frischgebackenen Fachschulabsolventen Günther Juergens. Dieser übernahm die besondere Aufgabe gern und ging von folgenden Überlegungen aus: Es ging vor allem darum, ein unverwechselbares Firmengesicht (heute Corporate Identity genannt) zu schaffen. Je deutlicher die spezielle Leistung des Unternehmens SCHOLPP zum Ausdruck kam, desto besser war die Aufgabe gelöst.



Die Geschichte der Dienstleistung



mit schwerster Last!



1989

Umzug in das neue SCHOLPP-Gebäude im Stuttgarter Hafen. Gebäude und Hof bieten optimale ökologische und ökonomische Arbeitsbedingungen: Schwerlastkai, Gleisanschluß und 20.000 m² Betriebsgelände mit Werkstatt, Lagerhalle und Montagegerätelager.

1990

Unterwegs auf 100 Achsen war SCHOLPP beim bislang größten aller deutschen Schwertransporte. Zwei Kokstürme mit je 160 t wurden über 120 km von Passau nach Burghausen transportiert.



1992

Aus einem Teilbetrieb des ehemaligen VEB Kraftverkehr, Karl-Marx-Stadt, wird die SCHOLPP Montagetechnik Sachsen GmbH & Co. KG. Mit den übernommenen und neuen Mitarbeitern ist von hier aus die optimale Kundenbetreuung in den neuen Bundesländern und darüber hinaus möglich.



1994

Trotz rezessiver Wirtschaftslage übernimmt SCHOLPP das gesamte Personal und Equipment der Montageabteilung der Sauter GmbH in Frankfurt. Dies bedeutet die Stärkung der Marktposition der Montage im Bereich Pressen sowie der Automobil- und Zulieferindustrie.



1995

Eine kunden- und marktgerechte Entscheidung: Die Umstrukturierung der rund 300 Mitarbeiter zählenden SCHOLPP-Dienstleistungsgruppe. SCHOLPP gliedert sich nun in die drei Unternehmensbereiche: SCHOLPP Montage GmbH, SCHOLPP Kran & Transport GmbH, SCHOLPP Montagetechnik Sachsen GmbH & Co. KG und SCHOLPP Reparatur & Service GmbH.

1996

Mit der SCHOLPP Asia Pacific in Kuala Lumpur und der SCHOLPP Iberica de Montajes in Barcelona haben sich die beiden jüngsten Niederlassungen von SCHOLPP im internationalen Montagegeschäft etabliert.

Der 1926 geborene Firmengründer Alfred Scholpp entwickelte bereits in den ersten Nachkriegsjahren eine Vorliebe für den Transportbereich. Noch mit Holzvergaserfahrzeugen wurden erste Transporte durchgeführt.

Alfred Scholpp erkannte die Marktlücke "Mobile Hebe-technik".

Auf seine Initiative und Skizzen hin konstruierte dann 1956 die Firma Kässbohrer/Ulm den ersten Autokran auf einem 3-Achs-Büssing-8000-Fahrgestell. Die Fertigstellung des Kranprototyps fiel in die Zeit eines enormen Baubooms und revolutionierte die Hebe-technik.

1951 entdeckte er eine Marktlücke im Bereich des Silo-Zement-Transportes. Mit der Anlieferung von Zement in die Baustellensilos kamen intensive Kontakte zur Bauindustrie zustande.

Durch ständige Innovationen hat Alfred Scholpp die Autokran-, Transport- und Montage-Technik wesentlich mitgeprägt.



ichte einer ungs-Marke

Deshalb wählte er das bildhafte Firmenzeichen mit Kranhaken und Schablonenschrift - und den Slogan, der das non plus ultra der Kranarbeit zum Ausdruck bringt: „Maßarbeit mit schwerster Last“. Alles in der plakativen Farbgestaltung Schwarz-Weiß-Rot.

Wie in den deutschen Wohnzimmern, war auch in den Werbeateliers noch das Nierentisch-Design zu Hause. Das Ideal des jungen Werbeberaters war aber die tektonische Klarheit und Sachlichkeit, die z. B. von der Ulmer Schule oder der Elektronikfirma Braun verkörpert wurden. In diesem Sinne entstanden auch diese beiden SCHOLPP-Anzeigen.

Daß in den vergangenen 40 Jahren die Unternehmensgruppe SCHOLPP in der Fachwelt zu einem Begriff geworden ist, liegt auch an der Konstanz, mit der man an dem ursprünglichen Firmendesign festgehalten hatte. Vor allem aber die tägliche Bereitschaft, ungewöhnliche und schwierigste Transport- und Kranarbeiten in vorbildlicher Weise durchzuführen, machte aus SCHOLPP die starke Dienstleistungs-Marke, die sie heute ist.





...bei SCHOLPP KRAN & TRANSPORT

gab es in Stuttgart, Ettlingen und Heilbronn Zuwachs. Je ein Liebherr Autokran des Typs HK 60 AT wurde geliefert (Abbildung unter Text).

In Stuttgart wurde die Transport-Flotte um einen Jumbo-Sattel mit Luftfederung und in der Höhe teleskopierbarem Planenverdeck erweitert (Abbildung links).

Außerdem wurde ein Liebherr-Autokran HK 100 AT mit 52 m Hauptmast in Dienst gestellt (Abbildung ganz unten).



NEU...

... bei SCHOLPP MONTAGE

Zum innerbetrieblichen Transport von Schwerteilen wurde ein in Quer- und Längsrichtung koppelbarer Roller mit 240 to Tragkraft angeschafft. Das Bild zeigt (von links nach rechts) Richtmeister Manfred Wünsche, den Hersteller Karl Greiner, Dipl.-Ing. Görd Kellermann und Dipl.-Ing. Bernd Schröder bei der Übergabe der beiden Module.



Neues Kesselhaus und Abluftkamin für RDK

Das Rheindampf-Kraftwerk (RDK) des Badenwerks in Karlsruhe wurde mit einem Kesselhaus und dazugehörigem Abluftkamin erweitert

Schon in der Planungsphase war die Meinung der SCHOLPP-Spezialisten der Niederlassung Ettlingen gefragt, um die beengten Platzverhältnisse auf der Baustelle bei der Einbringung der großen Bauteile zu meistern.

Die Mündungshöhe des Schornsteins beträgt 100 m und dieser Schornstein wurde abschnittsweise mit dem SCHOLPP HK 450 Autokran und bis zu 70 m Wippspitze montiert.

Die sogenannten Wärmetauschermodule wurden in Polen gefertigt und kamen per Binnenschiff nach Karlsruhe.

Dort wurden die 150 to wiegenden Einzelteile mit zwei SCHOLPP-Autokranen ausgeladen und auf den bereitstehenden 15-Achs-Schwerlastroller geladen.

Die Transportbreite betrug 5,6 m und erforderte entsprechende Streckenprüfung und Verkehrsumleitungen.



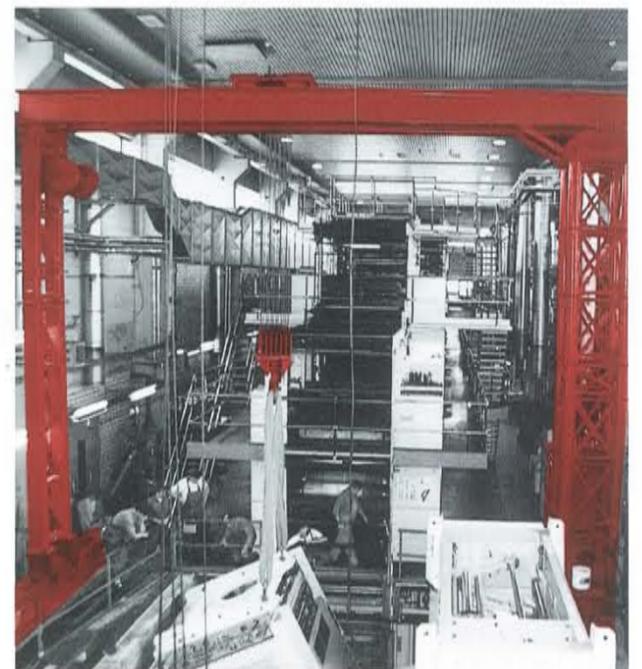
Nicht stehend – sondern liegend

Liegend mußten Druckwerke mit 40 to Gewicht bei der Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. in Hannover eingebracht werden, weil die zur Verfügung stehende Höhe durch einen Unterzug im Rollenwechlerbereich nur ein Passieren mit 2600 mm erlaubte. Einfallsreichtum bei der Projektierung und Präzisionsarbeit bei der Ausführung brachten die Lösung:

- Die Druckwerke wurden vor dem Gebäude mit zwei Autokranen umgelegt, also in liegende Position gebracht.

- Der anschließende Quertransport der Aggregate wurde mit Maschinenrollwagen vorgenommen.

- Anschließend wurden die Kompletteneinheiten mit einem Spezial-Hubgerüst und einem Schwerlast-Gabelstapler wieder von liegender in stehende Position gebracht, um dann mittels Hubgerüst in die Endposition gesetzt zu werden.



SCHOLPP ist aktiv im Umweltschutz!

Elektro- oder Treibgasantrieb sind Alternativen, um die Schadstoffbelastung für Mitarbeiter in abgeschlossenen Räumen zu minimieren.

Manchmal geht es jedoch nicht ohne Diesel-



antrieb, und dann sind neue Ideen gefragt.

SCHOLPP entwickelte ein Abluftgebläse, das die Dieselabgase vom Auspuff direkt mittels entsprechend langem Schlauch ins Freie leitet.



Wallis - Zermatt
schwer

Sonntag: Bahnhof Täsch
Aufstieg zum Breithorn (4165m).
Übernachtung Mezzalama-Hütte.
Montag: Besteigung Pollux (4091m)
und Castor (4228m). Abstieg zur
Quintina-Sella-Hütte (3585m).
Dienstag: Liskamm-Überschreitung
(4527m). Abstieg zur Griffeti-Hütte.
Mittwoch: Heute fünf 4tausender:
Pyramide Vincent (4215m)
Balmenhorn (4167m)
Schwarzhorn (4321m)
Ludwigshöhe (4341m)
Parrotspitze (4432m)
Abstieg zur Monte-Rosahütte und
Abfahrt nach Zermatt.
Donnerstag: Aufahrt mit der Schwarz-
seebahn und Aufstieg zur Hörnlihütte.
Freitag: Besteigung des Matterhorns
(4474m) und Abstieg nach Zermatt.

Mein Hobby: Extrem-Bergsteigen

Peter Kurz, Jahrgang 51, ist gebürtiger Steiermärker und seit 1972, also 24 Jahre, bei SCHOLPP. Er ist gelernter Maurermeister und hat 1972 als 2. Fahrer auf dem damals größten Gittermastkran von SCHOLPP, dem K 130, begonnen. Im Vergleich zu den heutigen Teleskopkränen mußte der Ausleger vor jedem Einsatz aus Gitter-Segmenten zusammengesetzt werden. 1980 übernahm er als verantwortlicher Kranfahrer den HK 200 Hydraulik-Autokran, den Lesern der "RedAktion" vielleicht noch unter dem Synonym "der Größte im Ländle" bekannt. 1983 übernahm er den HK 350 und seit 1988 fährt er den HK 450 Hydraulik-Autokran. Mit 24 Jahren Kranerfahrung bildet Peter Kurz zusammen mit seinem Kollegen Dominicus Mayr ein starkes Team, um Kraneinsätze unterschiedlichster Art - auch nachts oder am Wochenende - auszuführen.

Die Freizeit für die Kranbesatzung ist deshalb eher knapp bemessen. Doch einmal im Jahr macht Peter Kurz mit Freunden und einem professionellen Bergführer eine extreme Bergtour. So z.B. die schwere Wallis/Zermatt-Tour mit Besteigung des Matterhorns. Dem Programm kann man die Professionalität entnehmen.

1996 hat Peter Kurz eine Mont-Blanc-Überquerung gemacht, die jedoch wegen plötzlichem Wetterumschwung und damit verbundenen Tiefsttemperaturen (minus 25°) leider vorzeitig abgebrochen werden mußte. Doch einer wie Peter Kurz gibt nicht auf, so daß diese Tour nächstes Jahr nochmals auf dem Programm steht.

Die Kondition für diese extremen Bergtouren holt sich Peter Kurz übrigens auf dem Rennrad und im Winter auf dem Mountain-Bike.

Impressum

Herausgeber:
ALFRED SCHOLPP
GmbH & Co. KG
Am Mittelkai 20
70327 Stuttgart
Telefon 07 11/9 32 82-0
Telefax 07 11/9 32 82-33

Erscheinungsweise:
ca. halbjährlich

Redaktion:
Klaus Scholpp,
Martin Scholpp, Manfred Ellis,
Oliver Streich

Gestaltung:
CD/S Concept & Design,
Stuttgart

Anzeigen:
Telefon 07 11/9 32 82-55
Telefax 07 11/9 32 82-33

Copyright
ALFRED SCHOLPP
GmbH & Co. KG, Stuttgart
Nachdruck, auch einzelner
Teile, nur nach Genehmigung
des Herausgebers.

Kran Geschichte

Der ultimative Kran

Die Bilder und die Skizze im Vergleich mit dem Kölner Dom zeigen die imponierende Technik dieses Mega-Krans.



Sales-Promotion by SCHOLPP



Tausende von Blickkontakten, hoher Aufmerksamkeitswert für am Kranhaken hängenden PKW an der B 10!

Täglich fahren Tausende PKW's auf der B 10 auf der Höhe des Großmarktes in beiden Richtungen.

Diesen Effekt machte sich die Hahn-Automobile zu eigen, um ein Sondermodell des VW-Golf zu präsentieren.

SCHOLPP half dabei und stellte am Wochenende einen HK 60 AT mit geeigneter PKW-Traverse zur Verfügung, um das Schaubjekt zu präsentieren. Nachts wurde der PKW außerdem angestrahlt.



SCHULBANK

Schwerpunkthema: Dienstleistung

Einmal im Jahr treffen sich die leitenden Mitarbeiter von SCHOLPP, um sich weiterzubilden und sich gegenseitig auszutauschen. Denn beispielsweise der Disponent aus Stuttgart und Chemnitz kommunizieren ja nur per Telefon. Titel der Veranstaltung: Verkaufstagung, die dieses Jahr in Bensheim an der Weinstraße stattfand und zusammen mit den Mitarbeitern der Rösch-Autovermietung eine Rekordbeteiligung von 72 Mitarbeitern aufwies.



157 m

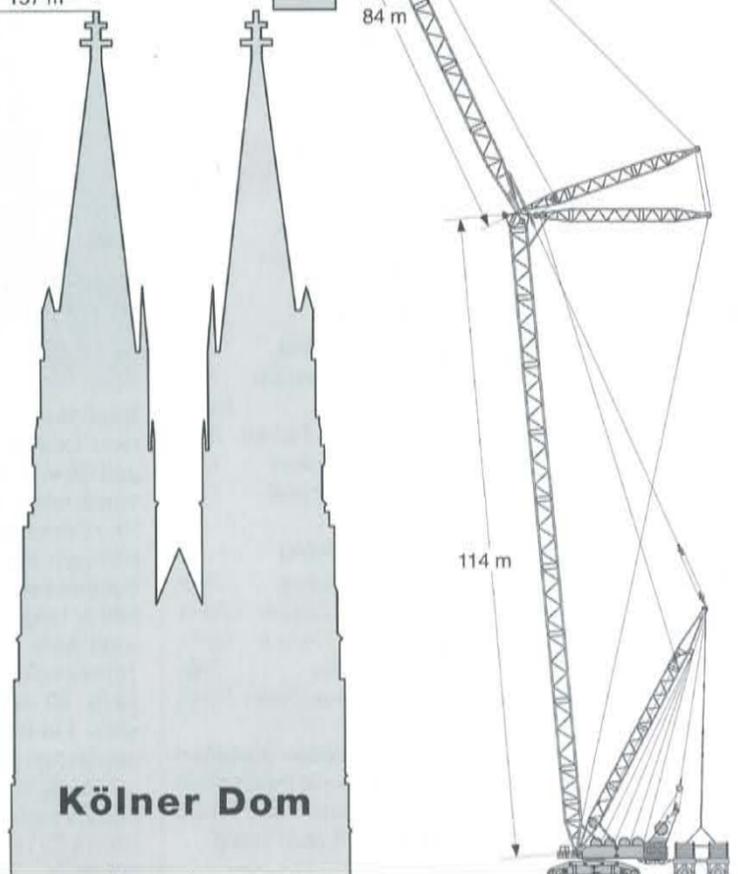
Dieses Mal befaßt sich die "RedAktion" mit Technik und auch mit Krangeschichte. Jedoch sind wir der Meinung, daß es nicht Historie ist, sondern daß dieser Mega-Kran, der anlässlich des DEMAG-Krantages am 12.10.1996 vorgestellt wurde, Geschichte schreiben wird.

Die Fotos und Skizzen zeigen gigantische Abmessungen eines Raupenkranes, der einmalig auf der Welt ist.

So hat der Haupthaken eine Höhe von 5 m und wiegt 56 to. Das Hubseil mit 54 mm Durchmesser läuft über 18 Seilrollen und ist gesamt 1400 m lang. Der maximale Seilzug der Hubwinde beträgt 554 kN. Mit einem Gegengewicht am Oberwagen von bis zu 470 to und einem Zusatzballast inklusive Ballastwagen von nochmals 1500 to kann der Gigant bei 18 m Ausladung 1600 to heben.

Mit einer Hauptauslegerlänge von 114 m und 84 m Wippe hebt der Kran bei 166 m Ausladung!!! noch beachtliche 24 to.

Gesamtgewicht des Krans voll aufgebaut: 3200 to.



Demag CC 12 600

Kölner Dom



Druckmaschinen-Oldtimer bei SCHOLPP restauriert

Für einen Privatmann und Druckmaschinenliebhaber übernahmen die Spezialisten der Scholpp Montage einen Auftrag der besonderen Art – die Restauration einer alten Druckmaschine.

Egon Meyer von der Scholpp Montagetechnik Sachsen, der beim Druckmaschinenhersteller Plamag – einst VOMAG sein Handwerk erlernte, war der Mann der Stunden, in denen es galt die 60-Jahre alte Maschine wieder auf Hochglanz zu bringen.

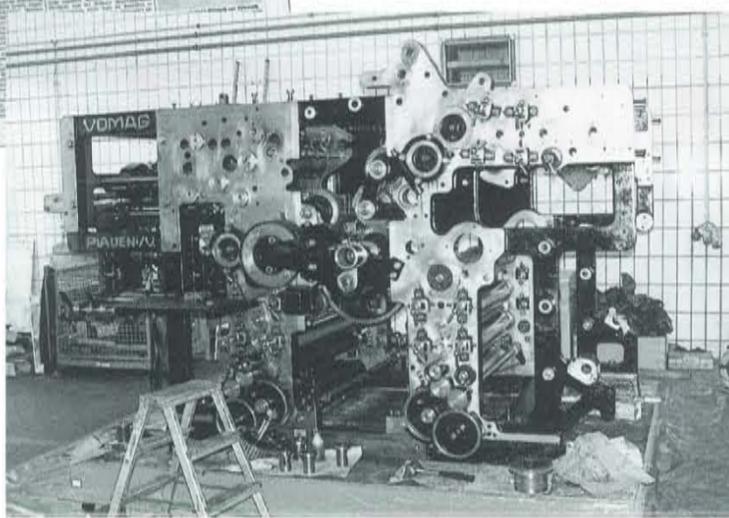
Zusammen mit Mario Wacker und zeitweise zusätzlichen Helfern wurde in ca. 500 Arbeitsstunden das Unmögliche möglich gemacht.

Voraus jedoch ging die völlige Zerlegung vor Ort, der Transport nach Stuttgart und die Komplettreinigung bis zur letzten Schraube.

Dank der professionellen Remontage fand die VOMAG nach 4-wöchiger Restauration voll funktionsfähig ihre letzte Ruhestätte in einem Münchner Privat-Museum.



Der Fund der alten Druckplatten ermöglichte den Nachdruck von Originalberichten, die anlässlich des 100. Todestages König Ludwig II im "Land- und Seeboten" erschienen waren.



Personalien Personalien Personalien Personalien Pers

35-jähriges Dienstjubiläum feierte Hans Thaler am 12. Juni 1996 in Stuttgart.

Hans Thaler trat als Zugmaschinenfahrer bei uns ein und fuhr u.a. in den 60iger Jahren eine 240 PS 3-Achs Kaelble Zugmaschine. Mit dieser Zugmaschine, die in den Iran verkauft wurde, führte er zwischen Bagdad und Mosul und anderen Städten ebenfalls Schwertransporte durch. Hierüber wird die "RedAktion" in der nächsten Ausgabe berichten. Zur Zeit bedient und fährt er eine Mercedes 3544 8x4 Schwerlast-Zugmaschine. Hans Thaler wird überall wegen seiner überragenden Fachkompetenz und immer zuverlässiger Transportdurchführung geschätzt.



30-jähriges Jubiläum feierte Manfred Rastetter von der NL Ettlingen.

Herr Rastetter ist Kranfahrer und hat für uns in den zurückliegenden Jahren die unterschiedlichsten Krantypen gefahren. Zur Zeit ist er auf einem HK 50 AT Hydraulik-Autokran eingesetzt.



Nach fast 30 Jahren wurde Herr Lothar Zörrer am 31. Juli '96 in den Vorruhestand verabschiedet.

Herr Zörrer begann in der NL Ettlingen als Kranfahrer auf Gittermastkranen, danach fuhr er lange Jahre den Gottwald AMK 85, einen 80 to Teleskopkran, der schon 1975 39 m Hauptmast aufwies. Leider plagten ihn in den letzten Jahren die Bandscheiben, so daß er auf Zugmaschinenfahrer umsattelte. Danke für lange Jahre treuer Mitarbeit.

Abladen in Indien



Daß unsere "RedAktion" gelesen wird und dazu noch Leser zur Feder greifen läßt, erfreut uns besonders. Frau Beate Kurreck von Firma Moog, Grafische Maschinen in Rüdelsheim, hat uns einige Bilder geschickt, wie ihre hochwertige Druckmaschine (Wert DM 2.000.000,-) in Indien mit einfachen Mitteln abgeladen wurde.

In Deutschland hatte SCHOLPP die Maschine professionell ausgebracht und zum Seehafen transportiert. Der Nachlauf in Indien war jedoch nicht unter unserer Kontrolle und sicherlich nicht nach DIN ISO 9002 ausgeführt!!



Hier gibt's was zu gewinnen!

20 Jubiläumsmodelle vom SCHOLPP Jumbo Foto siehe Seite 1

und

20 Videos "40 Jahre SCHOLPP" 15 min Querschnitt über interessante Aufträge/Projekte

Unsere Frage lautet:

In welchem Jahr entstand der SCHOLPP Slogan „Maßarbeit mit schwerster Last“?

Lösung bitte auf unser starkes Fax eintragen und ab damit zu SCHOLPP!

Einsendeschluß: 16. Februar 1997

Das starke Fax!

Gleich abfaxen an 07 11/9 32 82-33



Lassen Sie nicht zu, daß andere mehr wissen oder mehr bekommen als Sie!

Firma	Name
Straße	PLZ/Stadt
Telefon	Telefax

Meine Lösung lautet: 1956 1959 1975

Ich möchte die RedAktion gerne weiterverteilen. Bitte senden Sie noch ___ Exemplare

Bitte senden Sie mir weitere Informationen über die SCHOLPP-Dienstleistungsgruppe

Meine Meinung zur RedAktion Nr. 3:

Bitte senden Sie die RedAktion auch an:

Adresse



JUBILÄEN & GEBURTSTAGE

35 Jahre

Thaler, Hans Stgt.

30 Jahre

Rastetter, Manfred Ettl.

20 Jahre

Dreher, Hans Stgt.

15 Jahre

Januschewski, Heinz Stgt.

Milicevic, Blagoje Frkf.

10 Jahre

Belhaine, Salim Stgt.

Fichte, Artur Heilb.

Hopmann, Bernhard Frkf.

Mendt, Sieghard Stgt.

Scheibe, Peter Stgt.

Schmidt-Rosenberg, J. Frkf.

Vatalis, Joannis Frkf.

Vogel, Ulrich Frkf.

60. Geburtstag

Klittmann, Werner Stgt.

Zörrer, Lothar Ettl.

50. Geburtstag

Häse, M.b. Bartels Frkf.

Knuth, Peter Heilb.

Eggenreich, Hubert Stgt.

Talajic, Stanislav Frkf.

Weber, Raimund Frkf.

40. Geburtstag

Belhaine, Salim Stgt.

Friedrich, Dietmar Chem.

Klopottek, Karin A. Heilb.

Tucev, Lazar Stgt.

Wenk, Klaus-Dieter Heilb.

Die RedAktion gratuliert und wünscht Ihnen allen "Alles Gute" auf Ihrem weiteren Lebensweg.